

**72015-007 Weiße Elster, Hochwasserschutz, Übergreifende Maßnahmen TLUG - ThLG**

Die Weiße Elster ist ein ca. 250 Kilometer langer rechter Nebenfluss der Saale. Sie entspringt in Tschechien im Elstergebirge östlich von Aš und mündet im Süden von Halle in die Saale.

Die Stadt Gera liegt im Hochwasserrisikogebiet der Weißen Elster. Am Pegel Gera-Langenberg, der im Norden des Projektgebietes liegt, hat das Gewässer bereits ein Einzugsgebiet von ca. 2.200 km<sup>2</sup> und einen Abfluss von ca. 630 m<sup>3</sup>/s bei einem Hochwasser mit einem statistischen Wiederkehrintervall von 100 Jahren.

Aufgrund der bekannten Hochwassergefährdung wurde in den Jahren 2012/2013 ein Hochwasserschutzkonzept für die Weiße Elster erstellt.

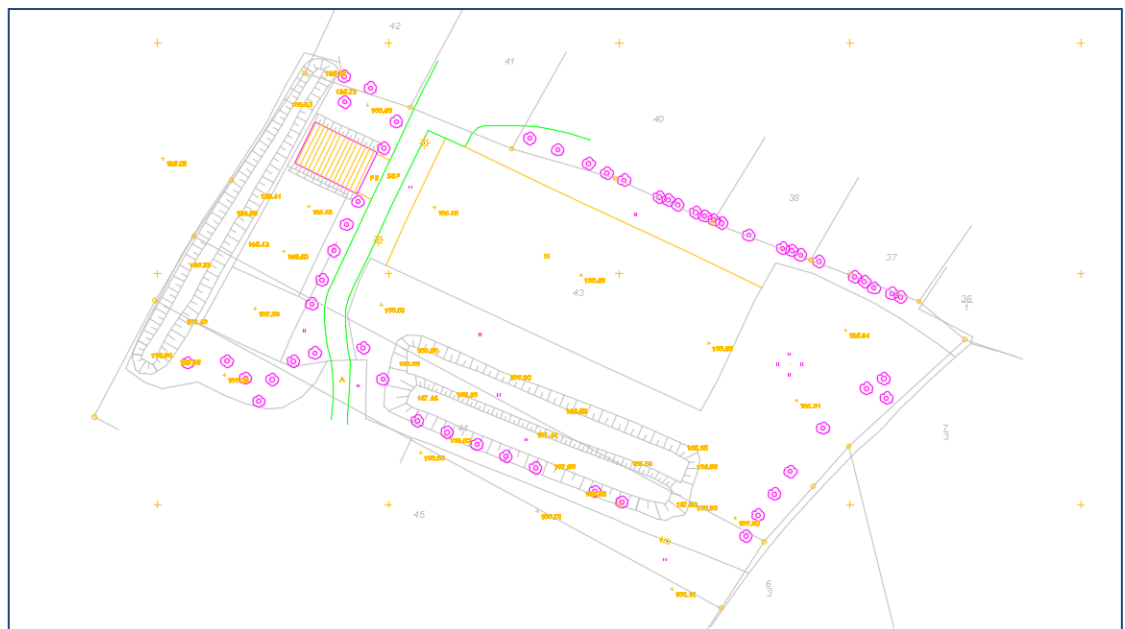
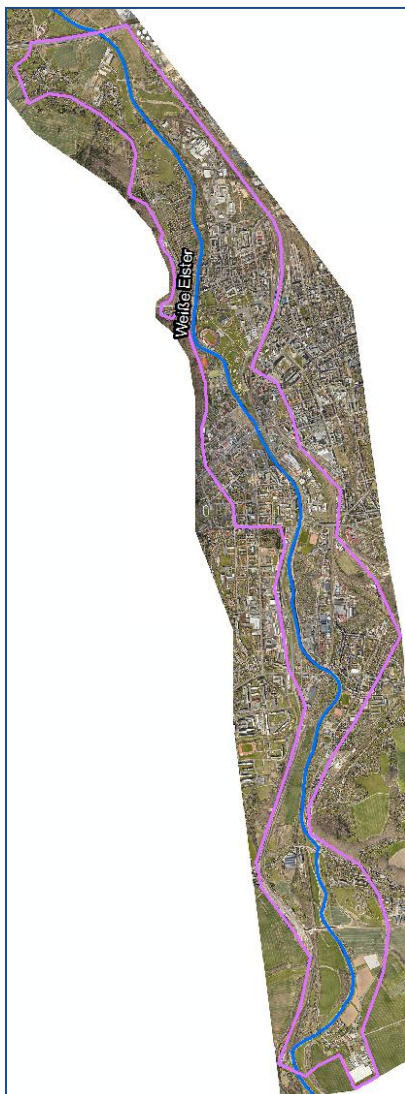
Durch das Hochwasser im Mai/ Juni 2013 war der Stadtbereich von Gera erheblich überschwemmt und geschädigt.

Infolge des Hochwassers vom Mai/ Juni 2013 wurde das Hochwasserschutzkonzept nochmals überarbeitet und bildet die Grundlage für die zukünftigen Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos.

Die Maßnahmen für die Stadt Gera sind im Landesprogramm Hochwasserschutz 2016-2021 verankert.



Überschwemmung des Geraer Stadtgebietes im Zuge des Hochwassers 2013 (hier: Hofwiesenpark)



Oben: CAD-Entwurfsplan als Ergebnis der Vermessung (hier: Neubau Reithalle Gera-Milbitz)  
Links: Darstellung Befliegungskorridor, mit Orthophoto im Hintergrund

Im Projektgebiet sind überwiegend Maßnahmen umzusetzen, die als Grundlage für Planungsleistungen in abschnittsweise aufgeteilte Projekte fundieren und entweder durch die Thüringer Landgesellschaft mbH oder die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie bearbeitet werden. Es wurde eine Luftbildvermessung durchgeführt, welche bei großen zu vermessenden Gebieten im Vergleich zur konventionellen terrestrischen Vermessung die kostengünstige Alternative darstellt und hochaufgelöste Orthofotos als Nebenprodukt liefert. Aus der Befliegung wird ein Digitales Geländemodell (DGM) erstellt, aus welchem wiederum Entwurfspläne abgeleitet werden.